



LaVo – Landesgeschäftsführer*in

Lars Kleba

Liebe Delegierte, liebe Berater*innen,

alle Tage in den letzten 24 Monaten meines Lebens waren geflutet mit Informationen, Anrufen und Nachrichten. Auch verzweifelten Nachrichten. Das gehört für mich zur Arbeit im Maschinenraum dazu. Ich bin gern Landesgeschäftsführer der LINKEN in Sachsen – und möchte diesen Job gern für weitere zwei Jahre übernehmen.

Nicht nur aus euren Nachrichten und all den Gesprächen mit euch weiß ich: Ja, die Sorgen sind groß. Und manchmal stellt sich in dieser Situation die Frage nach der Existenz. Aber genau deshalb muss es darum gehen, immer weiter nach Lösungen zu suchen und gemeinsame Wege zu finden, um Menschen zusammenzubringen und zu ermutigen. Dies trifft auf die aktuellen Herausforderungen in unserer Gesellschaft ebenso zu wie auf unsere LINKE.

Was wir jetzt am dringendsten brauchen um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen, ist Zusammenhalt. Das Streiten über die Schuldfrage bringt uns keinen Schritt voran. Es hilft uns auch kein gegenseitiges Bemitleiden, wie schlimm gerade alles sei. Im Gegenteil nimmt all dies uns doch die Kraft, unsere Werte zu bewahren, für sie einzustehen und sie voranzutragen. Und es beraubt uns unseres Mutes unseren Beitrag dafür zu leisten, dass Dinge sich zum Guten wenden. Deshalb werbe ich dafür, vorwärts zu denken und zu investieren. In eine LINKE, die sich den Aufgaben stellt, die vor uns liegen. In eine Partei, die jetzt den Arsch hochkriegt, um bessere Wahlergebnisse vorzubereiten und Stabilität zu organisieren. Und – mit Blick auf die aktuellen Krisen – vor allem in Solidarität und Menschlichkeit.

Lasst uns darüber sprechen, was wir im Bundestag alles öffentlich machen, anprangern und an Alternativvorschlägen einbringen. Was wir in den drei Landesregierungen an Erfolgen vorzuweisen haben oder was wir in den Städten und Gemeinden Positives bewirkt haben. Da gibt es eine ganze Menge! Wir sind doch die einzige Fraktion, die geschlossen gegen das 100-Milliarden-Euro-Aufrüstungsprogramm der Bundeswehr gestimmt hat. Aktuell haben wir wieder kritisiert, dass Ostdeutsche im Jahresdurchschnitt 12.200 Euro weniger verdienen als ihre westdeutschen Kolleg:innen.

Wir fordern eine Vermögensabgabe für Multimillionäre und Milliardäre, um die Mehrheit zu entlasten und die Steuerlast gerecht zu verteilen. In Bremen haben wir einen höheren Mindestlohn eingeführt und dafür gesorgt, dass Kinder von Sozialleistungsbeziehenden gratis mit Bus und Bahn fahren!

An dem Erreichten wird deutlich: Es ist nicht egal, ob DIE LINKE an Regierungen beteiligt ist und ob wir in kommunalen Vertretungen präsent sind. Denn wir entscheiden ganz konkret mit, ob sich etwas verändert.

Wir haben eine Aufgabe! Und viele Möglichkeiten, mit unserem Einsatz und Mut für viele Menschen etwas zum Besseren zu verändern.

DIE LINKE ist das Beste was wir haben – wenn wir sie gemeinsam mit Leben und Zielen füllen. Also lasst uns auch das Beste daraus machen!

- KV Mittelsachsen
- 1999 - 2009 Stadtrat, davon 5 Jahre Ausschussvorsitzender
- 2001 - 2006 Jugendkoordinator
- 2006 - 2012 Mitarbeiter und teilweise Bereichsleiter Parteientwicklung beim PV
- 2012 - 2014 und 2020 - 2021 Wahlkampfmanager DIE LINKE.Sachsen
- 2015 Mitarbeiter für Großveranstaltungen und Events beim PV
- 2016 - 2019 Mitarbeiter bei verschiedenen MdL
- Seit 11/2021 Landesgeschäftsführer

Mitgliedschaften:

- DIE LINKE
- ADFC Sachsen
- Kommunalpolitisches Forum Sachsen
- Rosa Luxemburg Stiftung Sachsen
- ver.di
- Förderverein Bürgerbühne beim Staatsschauspiel Dresden
- Rote Hilfe
- Radio Initiative e.v.
-